



Tagebuch: Auf dem Balkon "Zeit kann man nicht kaufen.&q

Zeit kann man nicht kaufen.

Irgendwie ist alles gleich geblieben, alles ist gleich geblieben und die Zeit, die vergangen ist zwischen meinem letzten Schreiben und jetzt ist irgendwie vergangen und es ist so als hätte es sie nie gegeben. Irgendwie gibt es diese Zeit nicht und wenn ich mich in ferner Zukunft noch oft wiederholen werde, diese Zeit ist was Eigenartiges. Ich lebe in der Gegenwart und mehr ist wirklich nicht sicher. Das Vergangene existiert nicht mehr wirklich und meine Erinnerung daran flachen ab. Wer überprüft seine Vergangenheit wirklich? Wie auch? Wenn Du jemanden fragst, was Gestern war, dann erzählt er Dir sicherlich etwas. Ja, was auch sonst, aber ist es war? Hast er dies wirklich erlebt? Oder lassen sich Erinnerungen durch Informationen anderer füllen?

Ich glaube ich schreibe nur noch diese verrückten Sachen. Verrückte Sachen über mich, Dich, wir, uns oder was immer mein Gehirn hergibt. Möglicherweise ergeben sich dann neue Zusammenhänge oder Erkenntnisse, die ich vorher nicht hatte. Wenn alles eventuell zusammenhängt, wenn alles die gleiche Entstehungsgeschichte besitzt, den Urknall möglicherweise, dann leben wir in einer Art Äther oder sagen wir in einer Art Substanz aus Atomen, die sich zu dem geformt hat was das „Dasein“ heute ausmacht und dann sind wir ein Teil dieser Schöpfung und unsere Gedanken sind ein Teil des gesamten Wissens im Kosmos und somit ein Teil der Wahrheit. Da lohnt es sich schon mal einen Gedanken zu verschwenden.

„Also wenn Gestern Heute war und Heute schon Morgen vorbei ist, dann sind die nächsten zwei Wochen schon vor einer Woche vorüber gegangen und ich schreibe das nächste Mal Morgen, obwohl dies erst in zwei Monaten sein wird, die gestern schon vorüber gingen.“ Genau so empfinde ich die Zeitlinie , in der ich lebe. Manches mal schaue ich auf die Uhr, wenn ich z.B. in der Badewanne liege und mich entspanne. Dann vergehen die Minuten fast wie Sekunden während ich auf die Digitalanzeige starre, und ich tauche in eine andere Welt hinein, oder von dieser Welt ab, ganz wie man es sehen will. Es ist irgendwie seltsam und gleichzeitig erschreckend. Das eine Mal warte ich ungeduldig darauf, daß die gleiche Minute endlich vorübergeht und die Uhr eine Einheit weiter springt und dann wieder fließt sie, als hätte man es erwartet, daß die nächste Minute als nächstes kommt. Als hätte man es herbeigesehnt, erahnt oder energetisch beeinflusst. In solchen Momenten glaube ich machesmal, daß ich telepatische Kräfte habe. Aber leider vergeht eben nur die Zeit und mein Entspannungszustand in der Badewanne beschleunigt eben diese. Schade, denn sie bringt mich dem Tod näher, und den möchte ich so weit hinaus schieben wie möglich. Wo es doch so kurz ist, das Leben. Denn alle schönen Dinge des Lebens brauchen Zeit für ihre Entwicklung und ich brauche Zeit, um sie zu genießen.

Also seit wachsam und entspannt nicht.

Aber wenn Entspannen die Zeit beschleunigt, sie im Fluge vergehen läßt oder wenn ein super Urlaub leider schon wieder zu Ende ist, dann leben die Glücklichen, nach der gefühlten Zeit „kürzer“.

Wenn ich Zeit kaufen könnte, dann würde ich mein ganzes Geld dafür hergeben.

Das bringt mich und mein Gehirn in Wallung.

(Gedankenspiele eines aus dem Koma erwachten. Dort vergeht die Zeit noch schneller!)

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!